



Lobbericher Krippe zeigt Weihnachtsgeschichte



Beginn der Krippen-Geschichte in der Lobbericher Kirche ist die Verkündigung.



Eine der Szenen in der Lobbericher Krippe stellt die Ankunft der Hl. drei Könige dar.

Lobberich (hk). Die heutige Krippe in der Lobbericher Pfarrkirche St. Sebastian wurde in den 1970/80er Jahren von Pfarrer Johannes Tor-

ka angeschafft. Sie stammen aus der Krippen-Manufaktur Horst Dammers in Kevelaer. Es sind bis zu 120 Zentimeter große Figuren

mit prachtvollen Gewändern, haben bewegliche Arme und Beine, die im Korpus aus Holz, Draht und Textilien bestehen. Kopf, Hände und Füße sind handgeschnitzt und kunstvoll bemalt. Anfang der 1990er Jahre wurden die prachtvollen Kleider erneuert und bestehen seitdem überwiegend aus "Niedieck Brillant Samt".

Auf einer rund 25 Quadratmeter großen Fläche im linken Bereich der Kirche wird die Krippe seit vielen Jahren von einem Krippenbauteam aufgebaut. Ein Blickfang ist die große Krippenrückwand mit dem Landschaftsbild aus dem Heiligen Land, ein Ölgemälde auf Leinwand, das von einem unbekanntem Künstler vermutlich in den 1930er Jahren hergestellt wurde. Mediterrane Pflanzen, eine alljährliche Leihgabe des Blumenhauses Nellesen, geben dem Ganzen ein abgerundetes Bild.

Die Lobbericher Krippe bietet alljährlich über die Advents- und Weihnachtszeit eine Besonderheit: Es wird eine Geschichte erzählt, die den Betrachter in neun Szenen mit auf eine Zeitreise nimmt. Die

Krippendarstellung verändert sich in dieser Zeit vom 1. Advent bis Mitte Januar Woche für Woche. "Die Krippe lebt", wie es Stephan Voormans nennt, "sie erzählt mit wechselnden Darstellungen die gesamte Weihnachtsgeschichte." ausgewählt und realisiert werden diese Szenen seit 2009 von einem elf Personen starken Krippenbauerteam unter der Leitung von Christoph Voormans, Ansgar Camps und Werner Eickelpasch. Es beginnt am 1. Advent mit der "Verkündigung des Engels an Maria", in der nur Maria und ein Engel sowie einige Schafe die Szene darstellen. Die 2. Szene, "Die Vermählung von Josef und Maria", folgt am 2. Advent, ein Engel erscheint Josef im Traum und berichtet von der bevorstehenden Geburt Jesu. Am 3. Advent folgt die "Reise nach Bethlehem", Maria und Josef befinden sich auf dem Weg von Nazareth nach Bethlehem. Die dortige "Herbergsuche" und die Abweisung durch Wirtsleute werden am 4. Advent dargestellt. Am Heilig Abend wird als 5. Szene die "Geburt Jesu im Stall mit der Hirtenverkündigung" gezeigt und am 1. Weihnachtstag sind die "Hirten an der Krippe". In der 7. Szene zum "Fest der unschuldigen Kinder" folgt Silvester/Neujahr die Reise der Heiligen drei Könige durch den Chorraum der Kirche zu Krippe. Die "Huldigung des Neugeborenen durch die Heiligen drei Könige" an der Krippe ist das Bild am 6. Januar. Die neunte und letzte Szene wird am 3. Sonntag nach Weihnachten aufgebaut. Sie zeigt die drei Könige auf dem Rückweg sowie Maria und Josef mit dem Kind auf der "Flucht nach Ägypten".

Mit dieser dargestellten Geschichte bietet sich den Gästen bei jedem Besuch ein neues Bild mit ständig zunehmender Figurenanzahl. Und die Gesten und Tätigkeiten der beteiligten Figuren lassen sich dank der beweglichen Arme und Beine außerordentlich lebendig darstellen. Ein lebendiges Krippenspiel!